

samtlichen Norddeutschen Bund in Aussicht steht. Sie hat sich daher auf folgende Abänderungs-Vorschläge beschränkt. Es soll in Zukunft der Betrieb eines Gewerbes nicht mehr vom 24., sondern vom 21. Jahre ab gestattet sein. Dieser Gewerbebetrieb soll aber nicht bloß jedem Inländer oder Norddeutschen, sondern auch jedem Ausländer freistehen, was um so gerechtfertigter ist, als in kurzer Zeit fast alle europäischen Staaten die hauptsächlichsten Bestimmungen der Gewerbefreiheit gleichmäßig haben werden, diese den Ausländern gewährte Freiheit also auf Gegenseitigkeit beruht und im Auslande auch den Sachsen zu Gute kommt. Preßgewerbe und Spielartenfabrication sind fortan als freie Gewerbe zu betrachten und unterliegen nicht mehr der Concession. Die Orts-polizeibehörden sollen befugt sein, zum Schutz der autorisirten Dienstmann-Institute diesen das ausschließliche Recht zu Föhrung besonderer Namen und Abzeichen, sowie zum Tragen besonderer Kleidung beizulegen. §. 11 der Vorlage bedroht mit Geschäfts-schließung und mit Geldstrafen bis zu fünfzig Thalern Jeden, der ohne Schankconcession zu besitzen, Bier, Wein, Branntwein oder andere Spirituosen zum sofortigen Genuße in seinem Local oder unter einer Kanne in unverschlossenen Gefäßen verkauft. Diese sehr wohlthätige Bestimmung wird dem Unwesen der Winkel-schänken und all den Verbrechen, die aus diesen entsetzlichen Spe-lunken hervorgegangen sind, wenigstens einen ordentlichen Riegel vorschieben. §. 15 trifft äußerst zweckmäßige Vorschriften über die Krankenkassen für Arbeiter, Gesellen und Gehilfen; §. 16 endlich ordnet die Handels- und Gewerbetammern vollständig neu. Je nach dem Bedürfnis sollen die Handels- und Gewerbetammern vermehrt werden, namentlich soll die Stadt Leipzig auf ihren vielfach ausgesprochenen Wunsch hin künftig allein eine Han-delskammer bilden. Ob und in wie weit die Handels- und Gewerbetammern getrennte Collegien bilden oder vereint thätig sein sollen, wird ebenfalls sich nach dem jeweiligen und örtlichen Bedürfnis richten.

Die Klagen über einen langsamen Geschäftsgang bei den Verwaltungsbehörden, über Vielregirerei und Vielschrei-berci sind alte und vielbekannte. Zu Abstellung dieser Uebel-stände hat noch unter dem Ministerium des Herrn v. Beust eine sogenannte Vertrauensmänner-Commission in Dresden getagt, welche ein sehr wichtiges Material in all diesen Fragen ausge-arbeitet hat. Der gegenwärtige Chef des Ministeriums des Innern, v. Kostig-Wallwitz, hat nun dem Landtage eine Uebersicht alles Dessen zugehen lassen, was zum großen Theile in Folge der Beratungen jener Commission bereits zur Vereinfachung des Geschäftsbetriebes und für die Erweiterung zur Selbstverwaltung, namentlich für die Gemeinden, geschehen ist. Die wichtigste Reform in der Verwaltung, nämlich im Instanzenzuge der Be-hörden, resp. der Wegfall der Kreisdirectionen, ist noch nicht in nächste Aussicht genommen. Andere wichtige Verwaltungszweige, Forsten, Steuerwesen, Eisenbahnen, Gesundheitsver-anstalten, verlangen wieder; schon in Folge der Zunahme der Bevölkerung, auch ein steigendes Beamtenpersonal. Andererseits sind in allen Ministerien eine große Anzahl Verordnungen er-gangen, welche viele Angelegenheiten, deren Entscheidung bisher nur den höchsten Instanzen zustand, an die niederen Instanzen verweist. Durch diese Decentralisation ist der Geschäftsgang vielfach sehr einfach und weniger aufhältlich geworden. Mehrere Gesetze sind theils erlassen worden, theils in Bearbeitung begriffen, welche der freien Verwaltung der Gemeinden viele Angelegenheiten über-weisen, deren Besorgung nun nicht mehr den Ministerien obliegt. In Bezug auf die so gewünschte Revision der Städte-Ordnung bemerkt die Regierung, daß es wohl unbedenklich sein würde, ein-zelne Theile derselben sofort umzuändern; daß andere Partien derselben aber so tief eingreifender Natur sind, und die Erkenntnis Dessen, warum es sich handelt, noch nicht in das Bewußtsein der betheiligten Kreise eingedrungen ist, daß man vor einer totalen Umänderung derselben zunächst die norddeutsche Bundesgesetzgebung über den Gewerbebetrieb abwarten mußte.

Telegraphischer Coursbericht.

Chemnitz, 4. Januar. Baumwollenmarkt lebhaft bei vollen Preisen. — Billige Garnpartien gesucht, bessere Stimmung, fest. — Getreide: Weizen pr. 2040 Pfd. 92—97, Roggen pr. 2016 Pfd. 75—78, Erbsen pr. 2160 Pfd. 70—73, Gerste pr. 1680 Pfd. 50—54, Hafer pr. 1200 Pfd. 29—31, fest. — Mehl unverändert, fest. — Spiritus pr. 8000 % Tr. loco 19 1/2 % bezahlt.

Berlin, 4. Januar. (Anfangs-Börse.) Lombarden 93; Fran-zosen 134 1/2; Dester. Credit-Actien 76 1/2; do. 60r Loose 69 1/2; do. Nationalanleihe 54 1/2; Amerikaner 77 1/2; Italiener 42 1/2; Oberschl. Eisenbahn-Actien 186; Berlin-Görlitzer do. 77 3/4; Sächsische Bank-Actien 105 1/2. — Stimmung: Brief ziemlich fest, still.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags von 11—12 Uhr und Nachmittags von 4—5 Uhr im Redactionslocale; Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)
Druck und Verlag von E. Holz. Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.

Berlin, 4. Januar. Berg-Märk. C.-B.-Act. 133 3/4; Berl.-Anl. 210; Berl.-Görlitz 78; Berl.-Potsd.-Magdeb. 200; Berl.-Stett. 137; Breslau-Schweidn.-Freib. 117; Ckn.-Mindner 137; Cosel-Oderb. 73 7/8; Galiz. Carl-Ludwigh. 84 3/4; Lsb.-Bittau 39; Mainz-Ludwigh. 123 1/2; Medlenburger. 74 5/8; Oberschl. Lit. A. 136 1/8; Destr.-Franz. Staatsb. 135 1/4; Rhein. 115 3/4; Südbah. (Lomb.) 93; Thür. 128 1/4; Preuß. Anl. 5 % 103; do. 4 1/2 % 96; do. St.-Schuld-Sch. 3 1/2 % 83 1/2; Bayr. 4 % Präm.-Anl. 99; Neue Sächs. 5 % Anl. 104 5/8; Dester. Nat.-Anleihe 54 3/4; do. Credit-Loose 70; do. Loose von 1860 69 3/4; do. von 1864 41 1/2; do. Silber-Anleihe 60; do. Bank-Noten 84; Russ. Prämien-Anleihe 103; do. Polnische Schatzobligat. 62 1/2; do. Bank-Noten 84 1/8; Amerikaner 77 3/4; Dessauer do. 91; Genfer Credit-Actien 22 1/4; Geraer Bank-Actien 98; Leipz. Credit-Act. 85; Mein. do. 90; Preuß. Bank-Anth. 151 1/2; Dester. Credit-Act. 76 1/2; Sächs. Bank-Act. 105; Weimar Bank-Act. 82; Ital. 5 % Anl. 42 1/2. — Wechsel. Amsterd. l. S. 143 5/8; Hamburg l. S. 151 3/4; do. 2 M. —; London 3 M. 6.24 3/8; Paris 2 M. 81 1/4; Wien 2 M. 83 7/8; Frankfurt a. M. 2 M. 56.28; Petersb. l. S. 93 3/8; Bremen 8 T. —.

Frankfurt a. M., 4. Januar. Preuß. Cassen-Anweis. 105; Berliner Wechsel 105; Hamburger Wechsel 88 3/8; Londoner Wechsel 119 1/2; Pariser Wechsel 94 7/8; Wiener Wechsel 97 7/8; 6 % Verein. St.-Anl. pro 1882 77 1/2; Dester. Cr.-Act. 179 1/2; 1860r Loose 69 1/2; 1864r Loose 73 1/4; Dester. Nat.-Anl. 53 1/2; 5 % Metall. —; Bayr. 4 % Prämien-Anl. 99 1/8; Sächs. 5 % Anl. —; Steuerfr. Anl. —; Staatsb. 236; Badische 96.

Wien, 4. Januar. (Vorbörse.) Dester. Staats-Eisenb.-Actien 242.60; do. Credit-Act. 183.30; Lombard. Eisenb.-Act. 166.75; Loose von 1860 83.40; Napoleond'or 9.71. — Stimmung: un-belebt, fest.

Wien, 4. Januar. Amtliche Notirungen. (Geldcours.) Metall. 5 % 56. —; do. mit Mai- und Novemberzinsen 58.15; Nationalanlehen 64.90; Staatsanleihe von 1860 83.40; Bank-Actien 685; Actien der Creditanstalt 183.90; London 121.50; Silberagio 119.50; l. l. Münzducaten 5.78. — Börsen-Notirungen v. 3. Januar. Metall. 5 % 56. —; do. 4 1/2 % —; Bankact. 688. —; Nordbahn 170.20; Mit Berl. v. J. 1854 72. —; National-Anl. 65.40; Act. der St.-E.-Gesellsch. 242.30; do. der Cred.-Anst. 183.30; London 121.75; Hamburg 90. —; Paris 48.40; Galizier 203.50; Act. der Böh. Westb. 149. —; do. d. Lomb. Eisenbahn 167.25; Loose d. Creditanstalt 127. —; Neuste Loose 83.20.

Wien, 4. Januar. (Amtliche Notirungen.) Metalliques à 5 % 56. —; do. m. Mai- u. Novemberzinsen 58.15; National-anlehen 64.90; Staatsanlehen von 1860 83.40; do. 1864 —; Bankactien 685. —; Actien der Creditanstalt 183.90; London 121.50; Silberagio 119.50; l. l. Münzducaten 5.78.

London, 4. Januar. Mittags-Consols 92 1/8.
Paris, 4. Januar. Anfang. 3 % Rente 68.42; Ital. 5 % Rente 44.40; Dester. St.-Eisenb.-Act. 508. —; Credit-mob.-Act. 163. —; Lomb. Eisenbahnact. 347; Destr. Anl. von 1865 —; 6 % Ver. St. pr. 1882 82. —; Schluß. 3 % Rente 68.42; Ital. 5 % Rente 44.10; Dester. St.-Eisenb.-Actien 501.25; Credit-mobilier-Actien 161.25; Lomb. Eisenb.-Actien 346.25; Dester. Anl. von 1865 328.75; 6 % Ver. St. pr. 1862 82.

New-York, 3. Januar. Schlußcourse. Wechselcours auf London 110 1/8; Gold-Agio 133 3/8; Bonds 107 7/8, neue 105 7/8; Baumwolle 16 1/4; Illinois 132 1/4; Erie 72 1/2; Petroleum raff. 24 1/2.

Liverpool, 4. Januar. (Baumwollenmarkt.) Umsatz 12000 Ballen. Stimmung sehr fest. Amerikan. Baum-wolle 7 1/2 — 7 3/4 d., Fair Dhollerah 5 7/8, Middling Fair Dhollerah 5 5/8, Middling Dhollerah 5 3/8, Bengal 4 3/4, Good fair Bengal 5 3/4, New-Dmra 5 7/8 — 6 1/8, Pernam 7 3/8, Smyrna 6. — Zweite Depesche. Der Markt schloß ruhiger. Heutiger Umsatz 15000 B. Preise wie Anfangs.

Manchester, 3. Januar. Schlußbericht. Für Garn lebhaftere Frage zu 1/4 höheren Preisen als am Dienstag. — Für Stoffe wurden bezahlt: 7 Pfd. Shirting 39 inch. 7 3/4, 8 1/4 Pfd. Shir-ting 39 inch. 9 1/8, 40 Wule Twist 12, 3 Pfd. 32 inch. Grey Madapolams 3 1/4, 39 inch. 14 mal 14; Jaconnets 3 1/4, 45 inch. Grey Mulls 3 7/8.

Berliner Productenbörse, 4. Januar. Frostmäßiges Wetter. Weizen pr. 2100 Pfd. loco 88—102 n. Du. bez., Jan. 88, April-Mai 91 1/2. — Gerste pr. 1750 Pfd. loco — n. Dual. bez. — Hafer pr. 1200 Pfd. loco 31—35, pr. d. M. 34, April-Mai 34 1/2. — Spiritus pr. 8000 % Tr. loco 19 5/8, pr. d. M. 19 5/8, Januar-Februar 19 5/8, April-Mai 20 3/8, Mai-Juni 20 7/12, gel. 30000 Du., flau. — Roggen pr. 2000 Pfd. loco 73 1/2, pr. d. M. 73 1/2, Januar-Februar 73 1/2, April-Mai 73 3/4, Mai-Juni 74, gel. 350 W., still. — Rübböl pr. 100 Pfd. loco 10 1/8, pr. d. M. 10 1/8, Jan.-Februar 10 1/8, April-Mai 10 5/12, Mai-Juni —, gel. — Ctr., ruhiger.

N^o
zur Erd-
Bedeutu-
Künstler-
Se
berühm-
erhöhen
auch sei-
Le
Se
Bormis-
B
Le
geb.
G
D
Friede-
delt,
geforst-
Weist
fortle-
das,
große
gewes-
richtig
nünst-
musik
für
Sinn
ihm
der
dabur-
später
in fe
Thät-
Thei-
ste
Stu-
an n
Stil-
Geb-
fasse
man